

Personalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Thierheilkunde und Thierzucht**

Band (Jahr): **3 (1881)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Koller wurde 1811 in Zürich geboren, woselbst sein Vater, ein vermögender Mann, das Müllereigewerbe betrieb und wofür auch der Sohn bestimmt war. Da ihm indessen das väterliche Gewerbe nicht zusagte, so entschloß er sich, nach absolvirter Schulzeit das Studium der damals noch jungen Thierarzneiwissenschaft zu ergreifen, zu der er sich übrigens hingezogen fühlte. Nach abgelegtem Staatsexamen wirkte Koller unter anderem auch in Langnau als praktischer Thierarzt. Als im Jahre 1834 Professor Emmert starb, wurde Koller, welcher sich auf die vorausgegangene Ausschreibung hin für Uebernahme der vakanten Professur gemeldet hatte, dafür in Aussicht genommen und sodann auch am 2. Dezember 1835 erwählt. Er übernahm folgende Fächer zum Vortrage: Methodologie, Mineralogie, Chemie, Diätetik, Züchtungslehre, allgem. Therapie, Arzneimittellehre und Receptiren und Geburtshülfe. Daneben wirkte Koller noch in andern Kreisen eifrig mit, so unter anderem an der landwirthschaftlichen Schule Rütli, wo er nach dem Tode Anker's die bisanhin von diesem dozirten Fächer übernahm.

Von 1835 bis 1869 ist der Name Koller mit den Geschicken und Wandlungen der Berner Thierarzneischule eng verbunden und wird derselbe von der großen, während dieser 34jährigen Periode an der genannten Anstalt ausgebildeten Schülerzahl nicht vergessen werden, wofür außerdem noch der Eifer, den der Verstorbene entwickelte, sowie sein liebenswürdiger Charakter sorgen.

Mit seinen damaligen Kollegen, Dr. Gerber und Rychner, wurde Koller 1869 in den pensionirten Ruhestand versetzt. Bald darauf wurde Koller von den städtischen Behörden zum Fleischinspektor des obern Kreises der Stadt Bern gewählt, in welcher Stelle er bis zu seinem Hinscheide verblieb.

Heinrich Koller hinterläßt eine Wittwe und drei noch unerzogene Kinder.

Friede über seinem Grabe!

P. S. Ich glaubte diese wenigen Zeilen dem Geschiedenen widmen zu sollen, um so mehr, als ja auch viele Leser des «Archiv» denselben persönlich gekannt haben. Eine umfangreichere Biographie wird demnächst erscheinen und sammt dem Bilde des Verewigten zu Gunsten der Hinterlassenen verkauft werden.

Personalien.

Durch Ministerialbeschluß vom 24. November abhin ist Hr. Rey, Professor der externen Klinik der Lyoner Thierarznei-

schule, nach einem 40jährigen Professorate in den Ruhestand versetzt worden. Rey, der nach einander die chirurgische Pathologie, die Veterinär-Jurisprudenz, die Hufbeschlaglehre und die externe Klinik dozirte, hatte sich mit Recht einen guten Namen erworben.

Eines der ältesten und hervorragendsten Mitglieder des thierärztlichen Standes, der emeritirte Professor an der Schule zu Curegham und Ehrenmitglied der königlich belgischen medizinischen Akademie, Fr. Gaudy, ist in Ixelles bei Brüssel am 24. November abhin im Alter von 82 Jahren gestorben.

Das Royal College of Veterinary Surgeons in London hat die Herren Professoren v. Niederhäusern, Direktor der Thierarzneischule in Bern, und R. Zangger, Direktor der Thierarzneischule in Zürich, in Anerkennung ihrer Verdienste um die Fortschritte der Veterinärwissenschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Vom Bundesrathe wurden die Herren Thierärzte Johann Meyer in Olten und Florian Gerber in Chur zu Majoren, die Herren Charles Cottier in Romainmôtier, Hermann Labhard in Steckborn und Theodor Müller in Kulm zu Hauptleuten befördert, sowie die Thierärzte Gottfried Brugger in Mattweil (Thurgau), Emil Noyer in Sugiez (Freiburg), Moritz Hübscher in Bern, Ludwig Marendaz in Method (Waadt), Karl Haselbach in Altstätten (St. Gallen), Ferdinand Keller in Sulgen (Thurgau), Alfred Meisterhans in Andelfingen (Zürich), Constant Bovay in Chanéaz (Waadt), Rudolf Bertschi in Suhr (Aargau), Eduard Wyßler in Ste-Croix (Waadt), Eduard Baud in Meiringen (Bern), William Bosset in Avenches (Waadt), Albert Buchmüller in Lotzwyl (Bern), Alfred Rebmann in Niederbipp (Bern) und Wilhelm Riegg in Eichberg (St. Gallen) zu Oberleutenants bei den Sanitätstruppen ernannt.

Verlag von **August Hirschwald** in Berlin.

Soeben erschienen:

Archiv für wissenschaftliche und praktische Thierheilkunde,

herausgegeben von Geh. Rath Professor Dr. **Roloff**, redigirt von Prof. **C. F. Müller** und Prof. Dr. **J. W. Schütz**. VII. Band. 1. und 2. Heft. gr. 8. Mit lithographirten Tafeln. Preis des Bandes von 6 Heften **12 Mark**.

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.